



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Unna e.V.

DRK-Kreisverband Unna e.V.

Jahresrückblick 2021



Wussten Sie eigentlich, dass...



84 unserer ehrenamtlichen Helfer*innen über die Feiertage

2020 mit **1.062** Covid19-Schnelltests in Pflegeheimen dafür gesorgt haben, dass alte Menschen gemeinsam mit ihren Angehörigen die Festtage verbringen können?



unser Erste-Hilfe-Team 2021 in diesem Jahr trotz Corona über

1.000 Menschen zu Ersthelfer*innen ausgebildet hat?



wir in unseren 12 Kitas im Kreis Unna täglich

insgesamt **855** Kinder betreuen?



innerhalb des DRK-Kreis-
verbands Unna aktuell

263 hauptamtlich und
mehr als

725 Menschen ehren-
amtlich engagiert sind?



unsere Katastrophenschutz-
einheiten nach der Hoch-
wasser-Katastrophe mit

135 ehrenamtlichen

Helfer*innen **3.368**

Einsatzstunden vor Ort wa-
ren und teilweise noch über
Wochen im Krisengebiet
geholfen haben?



unsere **17** Bildungsrefe-
rent*innen in diesem Jahr

in **32** Seminarruppen

770 junge Menschen
betreuen, die über uns ihr
FSJ absolvieren?



unsere Sozialen Dienste im

letzten Jahr **5.864**

schmackhafte Mahlzeiten an
Seniorinnen und Senioren
im Kreis Unna ausgeliefert
haben?

Schritt für Schritt zu mehr Nachhalt

Nachhaltigkeit und Klimaschutz – das sind die Schlagworte unserer Zeit. Für die Gesamtgesellschaft und ganz besonders auch für uns als Rotes Kreuz. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und unserer Umwelt sowie die damit verbundene Fürsorge für kommende Generationen ist elementarer Teil dessen, was das Rote Kreuz in seinem Kern ausmacht.

Schon jetzt helfen weltweit Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler den Opfern von Naturkatastrophen, Stürmen, Dürren, Hitzewellen oder Überschwemmungen – den Folgen der Erderwärmung. Doch diese Arbeit macht nur dann Sinn, wenn wir gleichzeitig auch die Ursachen der Geschehnisse bekämpfen. Im „Großen“ durch die Mitarbeit in politischen Gremien und an internationalen Konferenzen, aber genauso auch im „Kleinen“ ganz konkret bei uns im DRK-Kreisverband Unna.

Von minimalen Veränderungen im Alltag, wie dem Wechsel zu Biomilch im Kaffee, über die Umstellung auf Online-Bewerbungsgespräche mit FSJler*innen, was hunderte CO₂-intensive Anfahrtswege im Jahr spart, bis zum Zertifizierungsprozess als faire Kita, finden sich dabei zahlreiche Beispiele, wo wir als Organisation, aber auch viele einzelne Mitarbeitende mit vorbildlicher Eigeninitiative voran gehen, um ihren Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.

Gerade als Träger vielfältiger Bildungsangebote – von der Kita bis zu den FSJ- und BFD-Seminaren – sehen wir unsere Verantwortung dabei aber nicht nur im Überdenken des eigenen Handelns, sondern auch darin, diese Ansätze an andere weiter zu vermitteln.

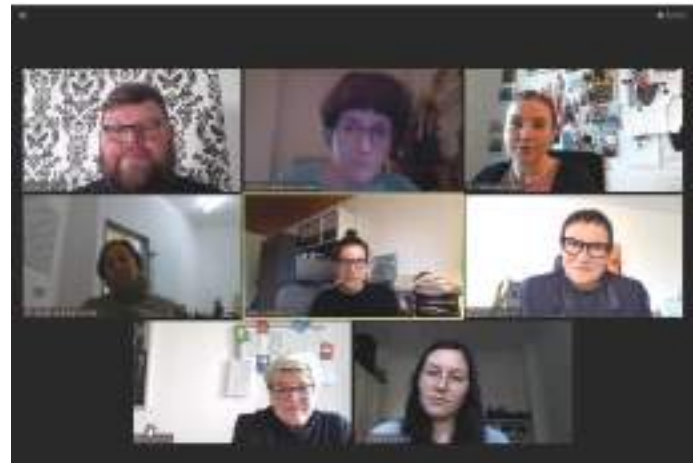
In vielen DRK-Kitas stehen die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz deshalb ganz oben auf der Agenda. Von der gesunden Ernährung über das spielerische Mülltrennen bis zum eigenen Anbau von Obst und Gemüse.

Und auch die Bildungsseminare unseren FSJler*innen und BFDler*innen beschäftigen sich immer wieder auf vielfältige Weise mit Fragen der nachhaltigen Ernährung, dem Selbermachen von Kleidung, Einrichtungsgegenständen oder Speisen und dem wertschätzenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen im Alltag.

Der nächste Schritt...

Nun gilt es den nächsten Schritt zu tun: Damit die vielen kleinen Nadelstiche noch mehr Gewicht bekommen, werden die einzelnen Bemühungen unserer DRK-Mitarbeiter*innen und Teams nun gebündelt. Im „Forum Nachhaltigkeit“.

Anfang November traf sich hierfür erstmals eine Gruppe derer aus dem Kreisverband, denen persönlich etwas am Thema Nachhaltigkeit liegt und die dieses Interesse gerne auch im beruflichen Alltag stärker verwirklichen möchten. Auf der Tagesordnung: Gemeinsames Brainstorming, um möglichst viele gute Ideen für den Kreisverband zu entwickeln und gleichzeitig gute Ansatzpunkte zu finden, mit denen auch die übrigen Kolleg*innen sanft mitgenommen und für die Sache begeistert werden können.



tigkeit im DRK-Kreisverband Unna



Vom Food-Sharing-Fach im Kühlschrank der Geschäftsstellen-Küche und gemeinsame Abo-Boxen, über die „Grüne Aufgabe der Woche“, kleine Wettbewerbsanreize und praktische Alltagstipps bis hin zur „Grünen Rubrik“ im monatlichen Mitarbeiter-Newsletter #gemeinsamfürdrk wurden dabei die unterschiedlichsten Ideen gesammelt und bereits erste konkrete Pläne geschmiedet.

So soll 2022 im DRK-Kreisverband Unna das „**Jahr der Nachhaltigkeit**“ sein.

Hierfür ist eine Kampagne mit interner wie externer Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßigen Veranstaltungen und spannenden Mitmach-Aktionen für Haupt- und Ehrenamt geplant.

Für den Wiedererkennungswert darf dabei selbstverständlich ein niedliches Kampagnen-Maskottchen nicht fehlen. Dieses soll - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit - aus alten Stoffresten des Kleiderladens von einer unserer FSJ-Seminargruppen selbst gestaltet und genäht werden.

Wir sind gespannt und freuen uns auf das Ergebnis, mit dem das Team des Forums Nachhaltigkeit dann in den nächsten Monaten hoffentlich viele haupt- und ehrenamtliche Rotkreuzler*innen von der hohen Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die Gesamtgesellschaft und jeden einzelnen von uns überzeugen und für ein Mitwirken begeistern kann.



Lieblingsstücke

**Nachhaltig einkaufen:
DRK-Kreisverband eröffnet ersten Second-hand-Kleiderladen in der Unnaer Innenstadt**

Mit unserem neuen Geschäftsfeld – dem ersten Second-hand-Kleiderladen des DRK-Kreisverbands Unna – wollen wir mehr schaffen, als gebrauchte Kleidung günstig an diejenigen zu vermitteln, die im Alltag aufgrund ihrer Lebensumstände auf vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten angewiesen. Unser



Ziel ist es vielmehr, mit „Lieblingsstücke“ einen modernen, einladenden Ort zu schaffen, an dem gebrauchte, gut erhaltene Lieblings-Kleidungsstücke neue zufriedene Besitzer*innen und somit im Sinne der Nachhaltigkeit ein zweites Leben finden.

Gleichzeitig soll das neue Ladengeschäft in der Unnaer Innenstadt (Niesenstraße 2) ab Januar 2022 einen Treffpunkt für alle Rotkreuz-Interessierten bieten und als Austausch-Börse für Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung dienen.



Schlaglichter: Ein Blick auf 20

Eröffnungs-Marathon: Zwei neue Kitas für den DRK-Kreisverband

Innerhalb weniger Tage starteten im August zuerst 70 Nachwuchs-Entdecker*innen aus Selm und 30 kleine Abenteurer*innen aus Kamen ihre Kita-Zeit beim DRK. Während es sich beim Abenteuerland in Kamen um eine Übergangseinrichtung mit 1,5 Gruppen handelt, konnte mit dem Selmer Entdeckerland ein großes Bauprojekt des Kreisverbandes erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Bau, der gemeinsam mit Investor Marco Reus und dem Architekturbüro Benthaus umgesetzt wurde, begeist



tert dabei besonders durch sein naturnahes Flair: So bieten überall große, bodentiefe Fenster einen freien Blick auf den umliegenden Wald, Lichtbänder in den

Flur-Decken geben Besucher*innen das Gefühl unter freiem Himmel zu stehen und als besonderes Highlight wurde angrenzend an das Kinderrestaurant ein Atrium gebaut, in



dem die Kinder auch beim Essen jederzeit die Natur beobachten können.

Beide Einrichtungen wurden jeweils im kleinen Kreise durch den Kreisvorstand und die ortsansässigen Bürgermeister*innen eingeweiht, die den Kita-Leiterinnen Nicole Schröer und Angie Röder sowie ihren Teams einen guten Start mit ihren kleinen Entdecker*innen und Abenteurer*innen wünschten.

Klausurtagungen in den Fachbereichen Freiwilligendienste & Kitas

Wie kann unsere Zusammenarbeit als Führungsteam gestaltet werden? Diese Frage stand auf der Agenda der ersten Klausurtagung unserer Kitas. In einem interaktiven Workshop arbeiteten die Leiter*innen dabei u.a. daran, das WIR-Gefühl untereinander und das eigene Profil als DRK-Einrichtung zu stärken.

Deutlich klausurtagungserfahrener ist bereits der Fachbereich Freiwilligendienste, der diese Möglichkeit des Austausches bereits seit Jahren gerne nutzt, um gemeinsam an Konzepten und Strategien für die kommenden Monate zu arbeiten. Diesmal ging es dafür – coronabedingt – jedoch nicht in ein Seminarhaus, sondern vor den Bildschirm. Von der Zoom-Konferenz mit Breakout-Rooms über Online-Umfragen bis zur gemeinsamen Arbeit am Padlet-Board nutzten die Bildungsreferent*innen dabei alles, was Internet und Technik für den virtuellen Austausch zu bieten haben.

Kleiner Piks – große Wirkung: Betriebsarzt impft Mitarbeitende

Strahlende Gesichter und zufriedene Kolleg*innen gab es Ende Juni in unserer Geschäftsstelle zahlreich. Und das, obwohl die Mitarbeitenden nicht etwa einen angenehmen beruflichen Termin gehabt hatten, sondern stattdessen mit einer Nadel in den Oberarm gepikst wurden.

Doch diesen kleinen Schmerz ließen alle Anwesenden gerne über sich ergehen, wenn sie dadurch den vielgefragten Corona-Impfschutz bekommen konnten.

Umgesetzt wurde die Aktion von Betriebsarzt Dr. Schäfer vom Gesundheitsteam Dortmund. Ganz unkompliziert hatte er – tatkräftig unterstützt durch die DRK-Mitarbeitenden vor Ort – eine kleine Impfstraße eingerichtet.



21 im DRK-Kreisverband Unna

Endlich wieder Präsenzseminare

Gemeinsam im Seminarraum sitzen, in den Pausen zusammen essen und die Abende in der Jugendherberge ausklingen lassen – trotz strenger Hygienemaßnahmen konnten die Bildungsreferent*innen unseres Fachbereiches Freiwilligendienstes zum Sommer erstmals wieder Seminare „in echt“ und mit Übernachtung anbieten.

Gerade zum Start des neuen FSJ- und BFD-Jahres ein wichtiger Meilenstein, damit sich die Jugendlichen in ihren Gruppen persönlich kennenlernen konnten. Dabei gelang die Gewöhnung an das neue, alte Gefühl des „Beisammenseins“ dank abwechslungsreicher Kennenlernspiele ohne Probleme.

Und auch in den darauffolgenden Monaten konnten die Bildungsreferent*innen bereits zahlreiche reibungslose Übernachtungsseminare durchführen. Von der DIY-Workshop-Woche über tiergestützte Therapiemethoden bis zum Wanderseminar ließen sie sich dabei so einiges für „ihre“ Freiwilligen einfallen.



Neue Situationen sorgen für neue Aufgabengebiete

Während die üblichen Fahrten des Behindertenfahrdienstes zum Einkauf etc. stark reduziert wurden, transportierten unsere Fahrer*innen in der Anfangszeit der Impfzentren zahlreiche gehbehinderte Senior*innen zu ihrem wichtigen Picks-Termin.

Und auch unsere Erste-Hilfe-Ausbilder fanden, trotz ausfallender EH-Kurse, schnell eine sinnvolle Ersatzaufgabe.

Fackellauf der besonderen Art

Von Unna über Bönen und Bergkamen nach Holzwickede – auf ihrer Reise durch den Kreis Unna hat das „Licht der Hoffnung“ des DRKs Mitte Mai so einiges erlebt. Von Unna aus wurde die Fackel mit dem Schlitten nach Bönen transportiert, wo bereits begeisterte Kinder in der Kita Puzzlekiste warteten und sie weiter zur Kita Nordlicht brachten. Von dort ging es mit dem Bollerwagen zum Ortsverein Bönen und anschließend mit dem JRK des Kreisverbandes nach Bergkamen. Ab hier wurde es sportlich: Die Fackel wurde weiter mit dem Fahrrad nach Holzwickede transportiert und anschließend zur Kreisgeschäftsstelle gefahren.

Mit der Aktion sollte an den Ursprung der Rotkreuzidee bei der Schlacht von Solferino erinnert werden, anlässlich derer vor Corona jährlich tausende Menschen bei einem Fackellauf von Solferino nach Castiglione zogen.

„Eine großartige Idee, die Hoffnung und Zusammenhalt symbolisiert“, freute sich unser Vorstandsvorsitzender Michael Makiolla.



Schließlich galt es Anfang des Jahres, diverse Covid-Schnelltester*innen für Unternehmen, Organisationen oder sogar die Bundeswehr zu schulen.



Neue Wege: Auf der Suche nach guten

Zu wenig Kita-Plätze, immer mehr pflegebedürftige Menschen, aber kaum gut qualifizierte Fachkräfte, die als Pädagog*innen oder Pflegekräfte arbeiten möchten.

Auch der DRK-Kreisverband Unna ringt in den letzten Jahren zunehmend mit dem großen Wort „Fachkräftemangel“. Insbesondere, wenn eine unserer zwölf Kindertageseinrichtungen auf der Suche nach neuen Erzieherinnen und Erziehern ist, wurde es zuletzt immer schwieriger. Aber auch in anderen Bereichen, wie etwa den sozialen Diensten oder der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen stapeln sich die Bewerbungsmappen schon längst nicht mehr wie früher einmal im (virtuellen) Postfach.

Vielmehr haben die Bewerberinnen und Bewerber mittlerweile die Qual der Wahl und können zwischen vielen attraktiven Stellen und Arbeitgeber*innen wählen. Und genau dort gilt es anzusetzen und umzudenken. Denn ebenso, wie sich die erfahrene Pädagogin oder der junge Kinderpfleger bei uns bewirbt, bewerben sich auch unsere Einrichtungen und Fachbereiche um das Interesse ihrer künftigen Fachkräfte.

Gerade bei jungen Menschen zählen dabei – neben den klassischen Konditionen – vor allem die „inneren Werte“, wie eine Studie von Zenjob im Sommer 2021 deutlich zeigt. So steht die Unternehmenskultur bei den Auswahl-

kriterien noch vor dem Gehalt. Zunehmend mehr suchen Nachwuchskräfte die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen und möchte sich im Job nachhaltig sozial engagieren.

Für uns als Wohlfahrtsorganisation eigentlich ein Geschenk! Denn womit könnte das Rote Kreuz besser punkten, als mit den eigenen Werten und der Kultur als weltumspannende Hilfsorganisation?

Und doch ist es manchmal gar nicht so einfach, genau diese Werte auch nach außen zu vermitteln und in die Köpfe der Menschen zu bringen. Schließlich gilt es dafür so manches Mal auch, aus altbekannten Rekrutierungsmustern auszubrechen und neue Wege zu wagen. Doch genau das haben wir in den letzten Monaten getan und befinden uns derzeit mitten im Prozess des Ausprobierens, Experimentierens und Lernens, um die Fachkräfte von morgen künftig genau dort abzuholen, wo wir sie auch erreichen können.

Das beginnt im Kleinen bei der Formulierung der Stellenausschreibungen, wo neben den klassischen Fakten eben auch die „Soft Facts“ zu Werten und Angeboten Platz finden sollten. Zudem wurden unsere bisherigen Ausschreibungsportale überdacht und ein neuer Fokus auf regionale sowie DRK-spezifische Plattformen gelegt.

Wegbegleiter*innen gesucht!

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Unna e.V.

Freizeitaktivitäten schreiben

Spiele, Rätsel, Quizze haben

Gemeinsam Forschen & Entdecken

Kommunikation fördern

VERANSTALTUNG

Begleite unsere Kita-Kids auf ihrer Lebensreise!

Jetzt bewerben und pädagogische/r Mitarbeiter*in in unseren DRK-Kitas werden!
www.drk-kv-unna.de

Fachkräften mit dem Rotkreuz-Gen



Doch um wirklich Aufmerksamkeit zu erregen, braucht es natürlich ein bisschen mehr Kreativität und Knalleffekt. Deshalb gibt es seit Mitte des Jahres unsere große „Wegbegleiter*innen-Kampagne“. Denn schließlich sind es in all unseren Jobs – egal ob in der Kita, bei der Arbeit mit den Freiwilligen oder in den Sozialen Diensten, ja nicht nur Arbeitskräfte, die gesucht werden, sondern vor allem Menschen, die andere Menschen ein Stückchen auf ihrem Lebensweg begleiten möchten.

Wer in den letzten Monaten genau hingeschaut hat, dem dürften die großen Banner an unseren Kitas oder die halbseitigen Zeitungsanzeigen evtl. schon aufgefallen sein. Und auch, wer regelmäßig den ÖPNV im Kreisgebiet nutzt, darf gerne beim nächsten Mal etwas genauer hinschauen. Vielleicht steigen Sie ja gerade in unseren neuen „DRK-Bus“?

Nachwuchsförderung ist der beste Weg zur Fachkräftegewinnung

Nicht jeder Bedarf wird dauerhaft durch erfahrene Fachkräfte zu decken sein. Deshalb legen wir seit einigen Jahren ein besonderes Augenmerk auf die eigene Ausbildung junger Nachwuchskräfte mit Potenzial. So bietet der DRK-Kreisverband Unna nicht nur das klassische Anerkennungsjahr für Erzieher*innen, sondern hat auch zahlreiche praxisintegrierte Auszubildende zu Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen, sowie duale Studierende.

„Gerade im Bereich der praxisintegrierten Ausbildung zählen wir zu den Vorreitern im Kreis und arbeiten in Mo-

Viele Maßnahmen mit einem Ziel:

Die richtigen Menschen auf den DRK-Kreisverband als potenziellen Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Denn, auch wenn uns bewusst ist, dass die Bewerbermappen sich auch mit der besten Marketingaktion künftig nicht wieder stapeln werden, reicht es ja eigentlich schon, wenn sich hinter der einen Mappe genau die Person verbirgt, die „das DRK-Gen“ in sich trägt und bei uns ihre Aufgabe mit Sinn findet.

Denn auch, wenn die Bewerbungsgespräche weniger geworden sind, gibt es sie immer noch: Diese Momente, wenn das Gespräch von harten Fakten und Gesprächskalkül zu gemeinsamen Überzeugungen wandert, Augen leuchten, beide Gesprächspartner*innen ein Lächeln auf den Lippen haben und man spürt: Wir teilen die selben Werte.

„Dafür lohnt es sich, auch mal länger zu suchen!, ist sich DRK-Kreisgeschäftsführerin Christine Scholl sicher. „Denn langfristig brauchen wir die Menschen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren und bei uns arbeiten möchten, weil sie eine Betätigung mit Sinn und Mehrwert suchen.“ Wegbegleiter*innen eben.

dellprojekten eng mit den jeweiligen Berufsschulen zusammen“, erklärt Kita-Fachbereichsleiterin Nadine Deiters nicht ohne Stolz.

„Das Modell ist für uns eine tolle Chance, den PIAs in unseren Einrichtungen über drei Jahre die Werte, Leitgedanken und pädagogischen Überzeugungen des Roten Kreuzes zu vermitteln“, ist sie überzeugt. „So entsteht nochmal eine ganz andere, sehr enge Verbundenheit zwischen den Auszubildenden und uns als Träger.“

2021 in den Ortsvereinen des

Hochwasserkatastrophe: DRK-Einsatzkräfte leisten wertvolle Hilfe vor Ort

Menschen evakuieren, mobile Verpflegungsstellen und Notunterkünfte errichten und verletzte oder pflegebedürftige Personen versorgen – die Hochwasser-Katastrophe im Juli hat die ehrenamtlichen Einsatzkräfte unserer Ortsvereine stark gefordert.

Sowohl vor Ort im Kreis Unna, wie etwa in Fröndenberg, Bergkamen, Bönen und Holzwickede, als auch überregional, z.B. in Ertstadt und dem Ahrtal, waren die Helfer*innen des DRKs nach den Starkregenereignissen über Tage und manchmal sogar Wochen im Dauereinsatz. Keine leichte Aufgabe, die auch so manch hartgesottene und erfahrene Katastrophenschützer*innen bis an ihre Belastungsgrenze und darüber hinaus brachte.

Deshalb war es dem DRK-Kreisverband Unna und der Kreisrotkreuzleitung eine „echte Herzensangelegenheit“, jedem Einzelnen Anfang Oktober bei einem Grillabend noch einmal persönlich Danke zu sagen. Gemeinsam ließen die Ehrenamtlichen die Geschehnisse dabei Revue passieren und tauschten sich untereinander über das Erlebte aus. Denn die Bilder, die sie vor Ort sahen, werden ihnen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben. Umso

höher ist ihr Einsatz und die freiwillige Hilfe für die zahlreichen Menschen in Not wertzuschätzen!

Das weiß auch Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, die sich – nachdem sie auch selbst im Ahrtal aktiv war – beeindruckt an die Ehrenamtlichen wandte: „Ohne dieses unermüdliche Engagement und Durchhaltevermögen, ohne eure Toleranz, Flexibilität und Kreativität im Finden von Lösungen, hätten wir gemeinsam nicht das bewegt, was wir bewegt haben. Aus Stolpersteinen habt ihr Stufen aus der Krise und Brücken zueinander gebaut und manches Chaos gelichtet.“



Neues Leben für alte Kita-Möbel:

Die DRK-Kita Hokuspokus spendete Stühle, Tische & Co. an Hochwasseropfer. Unterstützung für Abbau und Transport gabs von den Kita-Eltern und ganz besonders auch von den beiden DRK-Ortsvereinen Holzwickede und Bergkamen.



DRK-Kreisverbandes Unna

DRK-Katastrophenschutz-Aktionstag zeigt ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten auf

Kochen in der Feldküche, Notstromaggregate für die autarke technische Versorgung anschließen, Verletzte versorgen oder sich um unverletzt Betroffene kümmern – wer Anfang November beim DRK-Katastrophenschutz-Aktionstag zu Gast war dürfte schnell erkannt haben: Die Aufgaben im Katastrophenschutz sind äußerst vielseitig und spannend! Schließlich gibt es – neben dem Führungstrupp eine Sanitätsgruppe, eine Betreuungsgruppe und den Techniktrupp.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern genau diese Vielfalt zu zeigen und ihnen einen Blick hinter die Kulissen von Einsatzfahrzeugen, Krankentransportwagen & Co. zu bieten, hatte sich die komplette Katastrophenschutz-Einsatzinheit UN 03 in voller Stärke von 33 DRKler*innen samt aller zugehörigen Fahrzeuge im Fröndenberger Ulmke Forum versammelt. Von dort tourte die Ehrenamtlichen weiter über den Alten Markt in Unna und den Holwickecker Marktplatz bis hin zum Schwerter DRK-Heim. An jeder Station bauten die Einsatzkräfte sämtliche Fahrzeuge auf, öffneten Anhänger und Türen und luden die neugierigen Passant*innen zum hineinschauen, ausprobieren und Fragen stellen ein.



Testzentren und mobile Tests: DRK-Ortsvereine unterstützen im Kampf gegen Corona-Virus

Vor der Impfung kamen die Corona-Tests. Und mit ihnen der Bedarf nach geeigneten Teststellen mit qualifiziertem Personal. Eine Situation, in der unsere ehrenamtlichen DRKler*innen nicht lange zögerten und vielfältig mit anpackten. So sorgten während der Feiertage 2020 insgesamt 84 Helfer*innen mit Teststationen im Eingangsbereich von Pflegeheimen dafür, dass Senior*innen trotz Pandemie Weihnachtsbesuch von nahen Angehörigen erhalten konnten. Eine tolle Leistung, die auf viel Dankbarkeit stieß. So gab es für die Testenden u.a. liebevoll gestaltete Karten, Kuchen und viele nette Worte.

Und auch, als die Tests wenig später allen Bürgerinnen und Bürgern frei zur Verfügung standen, zögerten unsere Rotkreuz-



ler*innen nicht lange und brachten in den Ortsvereinen Bönen und Unna eigene Testzentren an den Start. Getestet wurde dort vorrangig zu den Randzeiten – abends oder am Wochenende – wenn Apotheken & Co. geschlossen hatten.

Impressum

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Unna e.V., Mozartstraße 34, 59423 Unna

Fotos & Grafiken:

DRK-Kreisverband Unna e.V., DRK-Ortsvereine im Kreis Unna,
DRK-Bilddatenbank

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Christine Scholl (Kreisgeschäftsführerin DRK-Kreisverband Unna e.V.)

Redaktion & Layout:

Julia Marie Schmidt (DRK-Kreisverband Unna e.V.)

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten!

DRK-Kreisverband Unna e. V.

Mozartstraße 34
59423 Unna

Tel. 02303 25453-0

info@drk-kreis-unna.de
www.drk-kv-unna.de